

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Belle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirung 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Titel: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Ergebte).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Insertats
Die einseitige Copypreise 10 Pf.,
Beitrag wird nach Poststellen bezahlt.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Korrekturen und Druckfehler
nehmen Bestellungen an.

No. 5.

Freitag, den 11. Januar 1895.

8. Jahrgang.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes, die allgemeine Einführung einer Hundsteuer betr., vom 18. August 1888 und der Ausführungsverordnung hierzu hat alljährlich im Monat Januar eine Conspiration sämtlicher in hiesiger Stadt befindlichen Hunde stattzufinden.

Es ergeht daher an alle Einwohner, welche sich Hunde halten, die Aufforderung, unge-
kämmt und längstens bis zum

15. Januar 1895

in unserer Stadtsteuer-Einnahme die Anzahl ihrer Hunde anzugeben und die Steuermarken für das laufende Jahr gegen sofortige Erlegung des Betrags von 6 Mark für einen Hund entgegenzunehmen, andernfalls sie die Bestrafung wegen Steuerhinterziehung mit dem dreifachen Betrag des Steuerfahrs zu gewärtigen haben.

Aue, am 29. Dezember 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Rechschar.

Realgymnasium zu Chemnitz.

Die Anmeldungen von Schülern, welche zu Ostern 1895 in das Realgymnasium eintreten sollen, nimmt der Unterzeichnete vom 8. bis zum 22. Januar täglich 11—12 Uhr, Mittwoch und Sonnabend auch 12—1 Uhr im Schulgebäude entgegen. Persönliche Vorstellung der Anzumerkenden ist erwünscht. Vorlegung von Geburts-, Impf- und Schulzeugnis ist notwendig.

Zur Orientirung über die vom Realgymnasium aus möglichen Berufsarten dient das im Verlag von Bruno Troitzsch hierselbst erschienene Schriftchen „Wegweiser vom Realgymnasium u. s. w.“

Chemnitz, im Januar 1895.

Rektor Prof. Dr. Pfleger.

Bestellungen auf die Auerthal-Zeitung

(No. 666 der Zeitungspreisliste)

für das 1. Quartal 1895

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern
angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“,
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Gestern Nachmittag fand die Einweihung des Wasserbehälters der neuen städtischen Hochdruckwasserleitung des Adolph-Deperstollens durch die wohlh. Stadtvertretung im Wasserbehälter selbst in feierlicher Weise statt. Derselbe besteht aus zwei in Stampfbeton (Kieschlag, Sand und Steinement) ausgeführten unterirdischen Kammern, deren jede 400 Kubimeter Wasser fasst. Die Kammern sind, nach oben sich verengend, tonisch aufgemauert und mit praktischen Zu- und Abflussröhren versehen. Nachdem eine Besichtigung des neuen Wasserbehälters durch Mitglieder des Gewerbevereins unter Führung der Herren Prof. Dreher und Stadtbaumeister Müller statt. Interessant, wie der ganze riesige Bau, war es auch, als zum ersten Male Leitungswasser hereingelassen wurde. Nachdem fand eine Besichtigung der Loeschigen Holzstoffabrik für Auerhammer statt, die viel des Interessanten u. Beschreibenden bot. Die Fabrik ist mit den neuesten und besten Maschinen von riesigen Dimensionen ausgestattet und liefert täglich 2 Doppellonys (ca. 400 Ctr.) Holzstoff von bester Qualität, es läßt sich hieraus auf den bedeutenden Umfang der Fabrikation in diesem Muster-Etablissement schließen. Sehr bezeichnend über diese lehrreiche Excursion trennte man sich endlich.

Aus Sachsen und Umgegend.

Limbach, 28. December. Unsere Stadt hat ein reiches Weihnachtsgeschenk erhalten. Am 23. December feierte unsere hochgeehrte Rübürgerin, Frau Dr. Esche, den 70. Geburtstag und um der Freude hierüber nun einen würdigen Ausdruck zu geben, haben Frau Magdalena Claus geb. Esche in Chemnitz, die Tochter der genannten Dame, und die Söhne derselben in hochherziger Gesinnung dem Rathe unserer Stadt die Summe von 30000 Mark überwiesen mit der Bestimmung, die Zinsen dieses Kapitals zu milden Zwecken zu verwenden.

Leipzig, 29. December. Aus dem hiesigen Kirchenchor scheidet mit Schluß dieses Jahres ein Sänger aus, welcher ihm 74 Jahre ohne Unterbrechung angehört. Dieser Kantor des Kirchenchor, Ferdinand Schönherr, ist 6 Jahre Kurrendaner und 88 Jahre Kantorist gewesen.

Der „Gartenlands-Walzer“, das neueste Werk von Johann Strauß, wird am 6. Januar in Wien von dem berühmten Komponisten persönlich zur ersten Aufführung gebracht. Der Walzer erscheint zunächst nur als Extra-Beilage zur Gartenlands und wird erst später in den Musikalienhandlungen zu haben sein.

Die Zahl von Zwickau's Einwohnerzahl hat im Laufe der letzten Jahrhunderte bedeutende Wandlungen erlitten. 1695 waren gegen 10 000, 1695 infolge des dreißigjährigen Krieges und mehrerer Pest-Jahre nur noch 4000, 1845 nur noch 5000 Einwohner vorhanden, während jetzt deren 50000 gezählt werden. Dieses bedeutende Wachsthum ist zum Theil auf die Entwicklung der Kohlenindustrie zurückzuführen.

ren. — Zwickau's freiwillige Feuerwehre zählt jetzt 275 Mann einschließlich Fabrik- und Berufsfeuerwehre 362 Mann.

Leipzig, 6. Januar. Im vergangenen Jahre fanden im hiesigen Stadtbezirk 186 Selbstmorde statt. Davon entfielen 90 auf Männer und 46 auf Frauen. Erhängt haben sich 50 Personen, erschossen 23, ertränkt 39, vergiftet 13, aus Fenstern gestürzt 9 und durch die Eisenbahn überfahren lassen 3. Außerdem versuchten sich 20 Männer und 13 Frauen das Leben zu nehmen, wurden aber gerettet. Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange kamen 47 zur Anzeige, davon kamen 9 auf Neubauten, 7 im Eisenbahnbetriebe und 5 Explosionen vor. 9 Personen, darunter 2 Kinder, stießen aus den Fenstern herunter, 6 Kinder wurden in den Straßen durch Ueberfahren getödtet, 4 Personen kamen bei dem Baden um, je 2 Kinder verbrannten bei Großfeuer oder starben durch Verdrückung, je 1 Person wurde durch Kohlenstaub getödtet oder erstickte beim Essen, bez. wurde durch Unvorsichtigkeit Getödteten mit einem Messer erschoten.

Vor einigen Tagen mieteten sich ein 22jähriger Buchbinder aus Rudolzh und ein 20 jähriger Schlosser aus Dresden in einer Wohnung der Krennerstraße ein, die die beiden Campanen gestern Morgen unter Mitnahme sämtlicher Betten im Werthe von 120 Mk. heimlich wieder verließen. Sie schafften die Betten nach dem Leihhause, um sie zu versehen, wurden aber am Eingange von der Polizei in Empfang genommen und zur Haft gedrückt.

Der Marktbesitzer August Friedr. W., in Stellung bei einer Firma auf dem Brühl, hat sich gestern die Pulsader durchschneiden und weiter versucht, sich den Hals zu durchschneiden. Er wurde mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus überführt.

Waldheim, 6. Januar. Der Tod eines Menschen ist dieser Tage durch die Entschlossenheit eines 14 Jahre alten Knaben verhindert worden. Ein 8 Jahre altes Mädchen hatte nämlich die ganz schwache Eisdecke des Röhrichtes in Schwellersheim betreten und kurz darauf an einer besonders tiefen und gefährlichen Stelle eingebrochen. Außer dem 14 Jahre alten Albert Dinga, Sohn eines auf dem dortigen Rittergute beschäftigten Schweigers, hörte Niemand die Hilferufe des mit dem Tode ringenden Mädchens. Dem Knaben jedoch gelang es unter vielen Mühen über die schwache Eisdecke hinweg dem Mädchen zu Hilfe zu kommen und dasselbe der drohenden Lebensgefahr zu entreißen.

Wolkenstein, 6. Januar. Bei dem jüngst herrschenden starken Sturme ist auch die hinter dem Stadlarmen- und Krankenhaus auf der Höhe befindliche hohe Pappel, welche weit und breit zu sehen war und gewissermaßen als ein Wahrzeichen der Stadt galt, umgebrochen worden. Welche Gewalt der Sturm entwidet, beweist, daß der Stamm bei ca. 45 cm Stärke in 3 m Höhe durchbrochen ist.

— Neujahrrechnungen. Bei Beginn des neuen Jahres treten an viele Geschäftleute und Familienväter auch neue Sorgen heran, wie sie die vielen eingehenden Rechnungen für den Verbrauch im verflochtenen Jahre bezahlen sollen. Es zeigen sich die Schattenseiten des Vorgehens. Die Vermittel schelten überall zu fehlen. In vielen Orten in Sachsen haben die Rückzahlungen der Sparkassen die Einlagen erheblich überstiegen. Es ist dieser Umstand sehr aufgefalle und auch häufig schon Gegenstand der Erörterungen gewesen. Der Hauptgrund liegt in der Lenkung und in dem Darlehenberlegen von Handel und Industrie. Die Geschäftleute geben ihr Ersparnis zurück, weil die Ausstände nicht eingehen und es ihnen an Betriebsmitteln fehlt. Den Beamten und Arbeitern kommen in diesem geldknappen Neujahre die Rechnungen doppelt ungelogen, und sie können nur nach und nach berichtet werden. Das brauchte nun trotz der schlechten Zeiten nicht so zu sein, wenn nicht das so oft geklagte Vorgehen in vielen Haushaltungen immer noch an der Tages-

ordnung wäre. Wer sich gewöhnt, nur zu kaufen, wenn er Geld hat, braucht unbedingt weniger als der, der auf Kredit kauft, und er hat zum Neujahre herum keine Sorgen, wie er die Rechnungen bezahlen soll. Im Handels- und Geschäftsverkehr ist das Kreditwesen unentbehrlich; im Haushalt ist und bleibt es ein Uebelstand, dem man stets auf neue entgegenzutreten muß. Kreditnehmer und Kreditgeber trifft jedoch beide die Schuld, denn auch die letzteren sindigen dadurch, daß sie den Kredit ihrer Kaufkraft geradezu aufdrängen und mit Rechnungsteilen auch bei solchen Kunden, die gern gleich oder bald bezahlen möchten, länger warten als nötig ist. Wenn solche Geschäftsleute, die unabhingewisse Kredite aufdrängen, etwa in geldknappen Zeiten, wie um Neujahr herum, Mangel an Baarmitteln leiden, so haben sie sich selbst die Hauptschuld zuzuschreiben.

(Eingekandt.)

Wie steht es mit der auf der sogenannten Wasserwiege angelegten Eisbahn? Aller Augen werden ihr. Aber es nicht besser, wenn der Schnee der Seite geschafft würde und nochmals Wasser darüber gelassen. Jetzt bei den klaren Nächten, würde es zu einer brillianten Eisbahn gestieren. Der Lohn dieser Arbeit würde gewiß durch das Eintrittsgeld gehoben. Repetire Schlittschuhläufer.

Viele Frohe Stunden zum neuen Jahre wünscht die Verlags-
handlung von Rich. Herm. Dietrich in Dresden allen Lesern
durch die Bektüre ihres so beliebten und interessanten, illustrierten
Familien- und Unterhaltungsblattes „Frohen Stunden“. Alle
Buchhandlungen und Kolportiere nehmen Bestellungen dar-
auf zum Preise von 10 Pfennig pro Heft entgegen und lie-
fern die bisher erschienenen Nummern in beliebigen Zwischen-
räumen nach. Wenn kein Buchhändler oder Kolporteur am
Platz ist, wende man sich direkt an Rich. Herm. Dietrich's
Verlag in Dresden.

— (Erfurter Illustrirte Gartenzeitung.) Zeitschrift für Blumen- u.
Gartenfreunde. Ercheint am 1., 10. u. 20. jeden Monats, kostet
vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf., jährlich 6 Mk. und kann durch jede
Postanstalt, Buchhandlung und vom Verleger J. Froberg in Erfurt
bezogen werden. Probenummern gratis. Genannte Gartenzeitung
steht gegenwärtig im 6. Jahrgang und ercheint nicht wie früher in
„Diaz“, sondern in Quartformat. Sie behandelt das Gesamtgebiet
des Gartenbaues, wie Blumen-, Gemüse-, Obst- u. s. w., macht
alle Neuerungen und Fortschritte bekannt und erläutert den bestren-
den Text mit vielen Abbildungen. Außerdem bringt sie in besonderen
Abtheilungen auch noch eine Menge Anweisungen zum Aufbewahren,
Einmachen, Dörren u. s. w. von Gemüse, Obst, Beeren und auch noch
vielerlei anderes Nützliches für Haus-, Land- und Forstwirtschaft;
ferner allerlei die Gärtnerei und den Gartendau betreffende Nachrich-
ten, auch der hiesigen Seite der Blumen- und Pflanzenwelt wird
gedacht, sie bringt hierüber auch eine große Anzahl d. ruzf. bezeichnender
Gedichte, Sagen, Sprüche u. s. w. während sie in ihrem botanischen u.
naturwissenschaftlichen Teil die Krankheiten und Feinde der Pflanzen be-
handelt und auch sonst noch allerlei Interessantes aus dem Natur-
reiche bringt. Man verlange Probenummern dieser reichhaltigen u.
anerkannt besten Gartenzeitung von dem Verlag von J. Froberg
in Erfurt.

Senneberg-Seide

nur echt, wenn direkt ab meiner Fabrik bezogen — schwarz,
weiß und farbig, von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Rk —
glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch.
Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). — portio-
und steuerfrei ins Haus. — Ruxer umgehend. 1
Seiden-Fabrik G. Hennoberg (k. u. K.), Zürich.

Modernste u. feinste Männerleidervorhänge à M. 1.75 pr. Mtr.
Original-Mustercollectionen in Wägen, mixieren und hochfeinen
Qualitäten, wobei Passendes für Jedermann, versenden bereitwilligst
franco ins Haus.
Gottlinger & Co. Frankfurt a. M., Fabrik-Depot. 4